

1. Juni 2011

Der Süd-Finder



Kleine Patienten machen am Ostalb-Klinikum Zirkus

Ein ganz besonderer Zirkus gastierte am Aalener Ostalb-Klinikum: der „Zirkus Insulin“. Dessen junge Akteure sind eigentlich Patienten der Kinderklinik, die hier wegen ihrer Diabetes-mellitus-Erkrankung behandelt werden. Teil der Therapie ist der Umgang mit Diabetes im Alltag. Unter anderem beteiligen sich die Kinder an einem einwöchigen Workshop, bei dem sie spielerisch lernen, was sie dürfen und was nicht.

Diabetes mellitus vom Typ I nimmt unter Kindern

und Jugendlichen um jährlich bis zu fünf Prozent zu. Dabei handelt es sich um eine Autoimmunkrankheit, bei der es zu einer Zerstörung insulinproduzierender Beta-Zellen in der Bauchspeicheldrüse komme, erklärt Dr. Markus Krüger. „Den Eltern fällt an ihrem Kind zunächst meist vermehrter Durst, häufiges Wasserlassen, Gewichtsabnahme und Leistungsschwäche auf“, erklärt der Oberarzt. Schuld müssten sich Eltern an der Erkrankung ihres Kindes keine geben, beruhigt der Mediziner, denn die Ursachen-

forschung spreche bei Diabetes Typ 1 von einem multifaktoriellen Geschehen. Betreut werden die Kinder in der Klinik von speziell ausgebildeten Ärzten und Krankenschwestern.

Beim „Zirkus Insulin“ wechselten sich Clowns und Artisten, Hundedressur und Jonglage sich in dem nahezu einstündigen Programm unter der Leitung von „Zirkusdirektor“ Dr. Krüger, für das auf der Wiese vor dem Schwesternwohnheim eigens ein Zirkuszelt aufgebaut war, ab.

kul/Foto: kul